

Der Sport

Rund 100 Mannschaften und 150 Einzelstarter traten in den Wettbewerb

TuS Süd, Bäcker und Shell gewannen die Wanderpokale

Sportkegelwoche im Bäckerheim abgeschlossen / Ausgezeichnete Ergebnisse erzielt

pips. Rund 100 Mannschaften und 150 Einzelstarter traten bei der Sportkegelwoche im Bäckerheim „Schlößl“ in den Wettbewerb. Malterer/Bäcker und Piendl/Germania sicherten sich im Werbekegeln mit je 31 Holz die beiden ersten Ehrengaben. Bei den Frauen erzielten Frau Weiblinger/Wolfgang und Frau Pöhlmann/RT mit je 29 Holz die ersten Preise. Den Wanderpokal von Oberbürgermeister Herrmann gewann Deutsche Shell, den Eröffnungspokal zum 1. Mal der Bäckerfachverein, die Messer- und Wander-Trophäe TuS Süd. Bei den Frauen gewann mit der Dreiermannschaft Bäckerfachverein, mit der Fünfermannschaft Freier SC Ingolstadt. Den Walhallapreis gewannen die Bäcker. Bei der Siegerehrung dankte 1. Vorsitzender Max Sauerer allen Akteuren. 1. Vorsitzender des RSKV Josef Emer schloß sich diesen Ausführungen an.

Die Ergebnisse: Wanderpokal des Oberbürgermeisters: 1. Shell 981 Holz (Tausendpfund, Engl, Pöhlmann, Bauer, Bucher 215, 212, 198, 185, 171), 2. Weiß-Blau 978; 3. TuS Süd 968. 5. Bäckerfachverein 948;

Wanderpokal der Bäckerinnung: 1. Bäckerfachverein 999 Holz (Steinberger, Winter, Malterer, Weigert, Wolf 210, 203, 200, 200, 186), Messerschmitt-Wander-Trophäe: 1. TuS Süd 1036 Holz (Bambl, Zehentreiter, Geismann, Willi Hüber, Kellerer 230, 209, 206, 201, 190), 2. Viktoria Ingolstadt 999, 3. Weiß-Blau 968, 4. Bäcker 967; Elfi-Walhallapreis: 1. Bäckerfachverein 654 (Wolf, Weigert, Malterer 221, 218, 195), 2. TSV 1927 607, 3. Standart, München 602, 4. Shell 599, 5. Bäcker München 598; Elfi-Frauenpokal: 1. SKC Ingolstadt 925 Holz, 2. TSV 1927 877, 3. Wolfgang 864, 4. RT 845, 5. Bäckerfachverein 819; Befreiungshallepreis (Mittelbayerische Zeitung): 1. Bäckerfachverein 561 (Sanktjohanser, Sailer, Winter 202, 189, 170), 2. RT 556, 3. Ingolstadt 554, 4. Wolfgang 545, 5. SSV Jahn 543; Werbekegeln (Männer): 1. Malterer/Bäcker, Piendl/Germania je 31, 3. Baier/Wolfgang, Zimmermann, München, Brüder Lippert, Zebisch und Lindstett, Weiden, Beck/Siemens, Wolf/Bäcker je 30, Frauen: Frau Weiblinger/Wolfgang, Frau Pöhlmann/RT je 29 Holz, Winter, Sanktjohanser, Weigert/Bäcker, Wagner/27 je 28 Holz.



Die Bäcker: Steinberger, Malterer, Sauerer, Weigert und Wolf gewannen eigenen Wanderpokal.



Bäckerdamen: Winter, Sanktjohanser, und Sauerer gewannen Pokal der „MZ“

WIR STELLEN VOR



Bewährte Sportkegler des Bäckerfachvereins von links nach rechts: Weigert, Malterer, Wolf

REGENSBURG als Metropole des Sportkegels in Oberpfalz/Niederbayern konnte vor einigen Tagen die Mannschaftswettbewerbe 1955/56 beginnen. Regensburg besitzt 16 Sportkegelbahnen — Bäckerheim (3), RT-Halle (2), St. Mang (2), Keplerbau (2), TSV 27 (2), Jahntribüne (1), TG Walhalla (2). Auch in Donaustauf und in Wörth befindet sich je eine Bundesbahn. Über vorschriftsmäßig gebaute Bahnen verfügt weiterhin das Kolpinghaus und die Zuckerraffinerie. Mehr als tausend Kegler betreiben hier diesen Sport rein gesellschaftlich, doch ist im kommenden Jahr mit weiteren Anmeldungen zu rechnen, da in einzelnen Privatklubs zwischendurch schon Sportkegeln geübt wird. Gegenwärtig sind dem Sportkeglerverein Regensburg 23 Klubs angeschlossen: Liga-Annahof, Bäckerfachverein, Donaustauf, Germania, Höfla, SSV Jahn, Sängerkreis, Shell, TuS Süd, Wolfgang. — A-Klasse: Keilberg, RT, Siemens, 1. Sport, Weißblau, Wöhrl TSV 1927. Frauen: Bäckerfachverein, Höfla, RT, SSV Jahn, TSV 1927, Wolfgang. Außerdem treten 19 Mannschaften der B-Klasse an den Start, zusammen 42 Mannschaften, bei der Ausgeglichenheit der Keglerriege ist mit Überraschungen jederzeit zu rechnen. In REGENSBURG erfuhr das Sportkegeln vor 30 Jahren Eingang durch Karl Auerbacher, Hans Schöttl, Fritz Geiger, im Zusammenhang mit dem verstorbenen Gastronom Georg Heigl. Verdienst-

volle Akteure sind: Ehrenmitglied Karl Monn, Ehrenvorsitzender Fritz Haslsteiner, Bruno Asser, (München), Bürgermeister und Kreisrat Hans Herget, Josef Urban, Hans Grünbeck, Heinz Schäfer, Franz Xaver Hoegl, Frau Anna Brunner und Pressewart Pips Heinkel. In den nachfolgenden Jahren waren 1. Vorsitzender Joseph Emer, Josef Ebenhöch, Raimund Winter, Martin Taubenberger, Jakob Hiller, Karl Baier, Josef Pöschl und viele andere aktive Kegler sportfördernd hervorgetreten. Der Kegelsport hat seit 1950 einen raschen Aufstieg genommen, rund 300 Mitglieder des RKSP sind aktiv. Einmal wöchentlich bringt die Presse das Zahlenspiel der Wettkämpfe, auch die ungezählten Privatkegler verfolgen mit Interesse den jeweiligen Tabellenstand. Mit größter Hingebung und Konzentration wird gekämpft: Und das unter einer polternden Geräuschkulisse der Kugeln, unter den kritischen Augen der Kampfrichter, und im Beisein vieler Interessenten, die in laute Jubelchöre ausbrechen, wenn einer ihrer Freunde „alle neune“ flachgelegt hat. Im hiesigen Kampfbereich werden ausschließlich Asphaltbahnen verwandt. In Westdeutschland vorwiegend die Scherenbahnen, in Norddeutschland die Bohlenbahnen, in Berlin und auch in Süddeutschland die Bowlingbahnen. Wer noch die Ansicht vertreten sollte, daß Sportkegeln den Leibesübungen nicht einzureihen sei, dem sei angeraten, mal an einem Abend 50 und mehr Schub in die Vollen und im Abräumspiel hinzulegen. Die hiesigen Klubs stellen ihre Bahnen gerne zur Verfügung. Die erst vor wenigen Wochen beendeten Deutschen bzw. Weltmeisterschaften in Essen, wo 400 000 Kugeln in einer Halle über 43 Bundesbahnen rollten, hatten diesmal die gesamte Öffentlichkeit durch Presse, Rundfunk, Wochenschau, Fernsehen auf diese Disziplin gelenkt. Heute seien die erfolgreichsten Kegler der Bäckerwerkeveranstaltung 1955 vorgestellt: Dreiermannschaft 634 Holz mit Malterer, Weigert, Wolf.

Hermann Malterer, Vertreter, 27 Jahre, geborener Oberpfälzer. Mit 12 Jahren begann er das Fußballspielen, wechselte hernach zur Leichtathletik über, wo er es bei der DJK im Lauf, Sprung, Wurf zu beachtlichen Leistungen brachte. Seit fünf Jahren zählt er zu den stabilsten Oberpfälzer Sportkeglern. Alfons Weigert, kaufm. Angestellter, 34 Jahre, geborener Regensburger, entstammt einer hiesigen Sportlerfamilie. Seit 1939 ist er leidenschaftlich dem Sportkegeln verschrieben. Bei den Boarischen Höflern hat er sich einigemal in die Regensburger Vereinsmannschaft gespielt und an den bayerischen Meisterschaften teilgenommen.

Josef Wolf, Innungssekretär, 46 Jahre, geborener Regensburger war von 1929 bis 1936 als Außenläufer in der Liga bzw. Reserve-Fußballelf des SSV Jahn zu finden, sein Können fand in der Presse gute Aufnahme. Er befaßte sich weiterhin mit der Leichtathletik, dem Schwimmen und dem Skisport. Als langjähriger Privatkegler trat er vor einigen Jahren dem Bäckerfachverein bei und zählt in deren Ligamannschaft neben Obermeister Winter und Ludwig Steinberger zu den Hauptstützen im Klub.